Laurahütte-Siemianowitzer Zeitung

Erscheint Montag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und kostet vierzehntägig ins Haus 1,25 Zloty. Betriebsstörungen begründen keinerlei Anspruch auf Rückerstattung des Bezugspreises.

Einzige älteste und gelesenste Zeitung von Laurahütte-Siemianowitz mit wöchentlicher Unterhaltungsbeilage.



Anzeigenpreise: Die 8-gespaltene mm-Zl. für Polnisch-Oberschl. 12 Gr., für Polen 15 Gr.; die 3-gespaltene mm-Zl. im Reklameteil für Poln.-Oberschl. 60 Gr., für Polen 80 Gr. Bei gerichtl. Beitreibung ist jede Ermäßigung ausgeschlossen

Geschäftsstelle: Siemianowice (Śląskie), ulica Bytomska (Beuthenerstraße) 2

Fernsprecher Nr. 501 | Fernsprecher Nr. 501

Nr. 114 | **Dienstag, den 26. Juli 1932** | **50. Jahrgang**

Der russisch-polnische Pakt

Vor Unterzeichnung des Nichtangriffsabkommens zwischen Warschau und Moskau — Ein persönlicher Erfolg Litwinows — Ratifizierung nach Einigung mit Rumänien

Moskau. Wie gemeldet wird, ist dem Außenkommissar zunächst nichtamtlich mitgeteilt worden, die polnische Regierung sei bereit, den russisch-polnischen Nichtangriffsvertrag, der am 26. Januar in Moskau zwischen Außenkommissar Litwinow und dem polnischen Gesandten Dr. Patek paraphiert wurde, jetzt zu ratifizieren, ohne daß die russisch-rumänischen Verhältnisse geklärt sind. Die Formalitäten der Ratifizierung werden in einer Besprechung zwischen Krestinski und Patek geregelt werden.

Die Bereitwilligkeit Polens, den Vertrag ohne Klärung der rumänischen Frage zu ratifizieren, wird als ein großer persönlicher Erfolg der Politik Litwinows bezeichnet.

Entgegen den in der Presse aufgetauchten Gerüchten, wonach der Nichtangriffsvertrag zwischen Polen und Sowjetrußland schon am Sonnabend in Warschau unterzeichnet werden sollte, wird von der halbamtlichen Iskra-Agentur erklärt, daß die Unterzeichnung des Vertrages voraussichtlich am Montag oder Dienstag in Moskau durch den polnischen Gesandten Patek und den sowjetrussischen stellvertretenden Außenkommissar Krestinski erfolgen werde. Ferner heißt es, daß das im Artikel 5 des Vertrages vorgesehene Zusatzprotokoll noch nicht endgültig fertiggestellt sei, daß die Verhandlungen aber ohne Schwierigkeiten fortgesetzt würden.

Dieses Zusatzprotokoll werde voraussichtlich erst nach der Unterzeichnung des Vertrages abgesandt und gleichzeitig mit demselben zur Ratifizierung vorgelegt werden. Der Text des Nichtangriffsvertrages sei inhaltlich mit dem bereits am 25. Januar d. Js. paraphierten Vertragsentwurf identisch. Es dürften allerdings, wie von zuverlässiger Seite verlautet, einige redaktionelle Aenderungen vorgenommen worden sein. Wie gleichzeitig verlautet, soll von polnischer Seite vermutlich noch der Vorbehalt gemacht werden, daß die Ratifizierung dieses Vertrages erst nach Unterzeichnung eines ähnlichen Abkommens zwischen Rumänien und Sowjetrußland erfolgen wird.

Preußen gegen das Reich

Die Verhandlungen vor dem Staatsgerichtshof — Braun an von Papen

Leipzig. Reichsgerichtspräsident Dr. Bumke hat Termin zur Verkündung der Entscheidung des Staatsgerichtshofes für das Deutsche Reich in Sachen der früheren preußischen Regierung gegen das Reich wegen Einsetzung eines Reichskommissars mit dem Ziel des Erlasses einer einstweiligen Verfügung auf Montag, 25. Juli, 13 Uhr festgesetzt.

Ein Gutachten von Anschütz

Leipzig. Im Verlauf der Verhandlung vor dem Staatsgerichtshof verlas Ministerialdirektor Dr. Badt ein Gutachten, daß der Heidelberger Professor Anschütz, der bekannte Sachverständige für Fragen der Reichsverfassung, gestern für die klagende preußische Regierung ausgearbeitet hat. Danach ist Anschütz mit seinen sämtlichen Ausführungen der Klage, besonders auch ihren rechtlichen Darlegungen, einverstanden. Nach seiner Auffassung steht der Einsetzung eines Reichskommissars nichts im Wege,

„Aber immer doch nur, wenn die im Artikel 48 angegebenen Voraussetzungen vorliegen, sie sind aber im vorliegenden Falle nicht gegeben."

Es sei also

1. kein Grund zu der Anordnung für Reichsexekution vorhanden,

2. auch nicht zu den durch die Diktaturverordnung des Reichspräsidenten vom 20. Juli angeordneten Eingriffen in das Selbstbestimmungsrecht des preußischen Staates.

Der Reichskommissar habe äußersten Falles das Recht, den Mitgliedern der Regierung die Ausübung ihrer Amtsbefugnisse zu untersagen, nicht aber habe er das Recht, die Richter und andere Beamte rechtswirksam abzusetzen und ihre Amtsnachfolger zu ernennen.

Otto Braun an den Reichskanzler

Berlin. In den Berliner Sonntagsblättern wird ein neues Schreiben des Ministerpräsidenten Braun an Reichskanzler von Papen veröffentlicht, in dem es u. a. heißt:

Aus Ihrem Schreiben vom 21. d. Mts. entnehme ich, daß Sie die Berechtigung zu meiner Enthebung vom Amte des preußischen Ministerpräsidenten aus § 1 der Verordnung des Reichspräsidenten herleiten, die wiederum auf Artikel 48 Absatz 1 und 2 der Reichsverfassung gestützt wird. Inwieweit der Reichspräsident berechtigt ist, Bestimmungen zur Reichsverfassung im Verordnungswege außer Kraft zu setzen, ist im Absatz 2 des Artikels 48 fest umschrieben.

Dazu gehören nicht die Bestimmungen, die die staatliche Selbständigkeit der Länder und das Recht ihrer Volksvertretungen, ihre Regierungen zu bestimmen, gewährleisten.

Durch meine Amtsenthebung ist daher die Reichsverfassung, wie die Verfassung des Landes Preußen verletzt.

Ich muß daher gegen diese Maßnahme, wie auch gegen die militärische Besetzung meines Dienstgebäudes zur Verhinderung meiner Amtstätigkeit Verwahrung einlegen und mir alle Rechte vorbehalten.

Braun wendet sich dann dagegen, daß der Reichskanzler die Amtsenthebung des Regierungschefs des größten deutschen Landes durch den Rundfunk begründet habe und fordert,

auch ihm Gelegenheit zu geben, im Rundfunk zu gleicher Tageszeit vor dem gleichen Forum Stellung zu nehmen.

Die Länder bleiben unangetastet!

Stuttgart. Ueber das Ergebnis der Länderkonferenz wird eine amtliche Mitteilung veröffentlicht, die besagt, die Konferenz habe mit Befriedigung von der Zusicherung des Kanzlers Kenntnis genommen, daß die Reichsregierung durchaus auf föderalistischem Boden stehe und die Rechte der Länder in keiner Weise antasten wolle.

Grzesinski durch Immunität geschützt

Berlin. In der Frage, ob Grzesinski durch Immunität geschützt ist, hat die Staatsanwaltschaft sich nunmehr auf den Standpunkt gestellt, daß eine Immunität Grzesinskis tatsächlich vorliegt, da die Festnahme lediglich erfolgte, um zu verhüten, daß Grzesinski weitere Amtshandlungen vornehmen konnte. Es ist deshalb notwendig, daß vor Einleitung des Ermittelungsverfahrens erst durch den preußischen Landtag die Immunität Grzesinskis aufgehoben wird.

Ruhiger Sonntag in Berlin

Auch im Reich keine ernsten Zwischenfälle.

Berlin. Obwohl die Wahlpropaganda am Sonntag in Berlin sehr rege war und insbesondere von Zettelverteilern eine eifrige Tätigkeit entfaltet wurde, ist der Tag, soweit bisher bekannt ist, ruhig verlaufen. Nur in der Lützowstraße kam es Sonntag morgen zu einem Zusammenstoß zwischen Nationalsozialisten und zentumsparteilichen Zettelverteilern. Die Polizei, die sofort eingriff, nahm vier Nationalsozialisten und einen Zentrumsangehörigen fest. Außerdem wurden in der letzten Nacht im Nordosten zwei Litfaßsäulen in Brand gesteckt. Die Täter konnten entkommen.

Auch aus dem Reiche liegen bisher, abgesehen von den Zwischenfällen in Leiferde bei Wolfenbüttel und in Neumünster, Meldungen über ernsthafte Zusammenstöße nicht vor, so daß trotz des gesteigerten Wahlkampfes endlich ein Sonntag ohne die üblichen Todesopfer verzeichnet werden kann.

Politische Schlägerei

Vier Schwer-, acht Leichtverletzte.

Wolfenbüttel. Im benachbarten Leiferde entstand eine Schlägerei zwischen Anhängern der Eisernen Front und Nationalsozialisten, an der sich Mitglieder der Eisernen Front und 50 bis 60 Nationalsozialisten beteiligten. Im Verlauf des Zusammenstoßes fielen mehrere Schüsse. Das Ueberfallkommando aus Braunschweig durchsuchte die an den Schlägereien Beteiligten nach Waffen, jedoch ohne Erfolg. Ein Lastkraftwagen mit Reichsbannerleuten aus Braunschweig wurde von der Polizei vor dem Ort Leiferde abgefangen und über Klein-Stöckheim wieder zurückgeleitet. Im hiesigen Krankenhaus wurden zwei schwerverletzte Mitglieder der Eisernen Front und zwei schwerverletzte Nationalsozialisten eingeliefert, die vorläufig noch nicht vernehmungsfähig sind. Leicht verletzt wurden insgesamt acht Personen.

Abschluß in Genf

Genf. In der Abstimmung gab der Vertreter Chinas gleichfalls eine kurze Erklärung ab. Die chinesische Regierung sei im Hinblick auf den japanisch-chinesischen Konflikt nicht in der Lage, irgend welche Verpflichtungen zur Abrüstung zu übernehmen. Infolgedessen nahm auch der japanische Botschafter die Entschließung nur unter Vorbehalt an.

Die Verhandlungen des Hauptausschusses wurden nach der Abstimmung vom Präsidenten für geschlossen erklärt. Die Entschließung ist heute lediglich als eine Empfehlung des Hauptausschusses an die Konferenz angenommen worden. Sie gelangt in dieser Tagung nicht vor die Vollkonferenz, da alle Beschlüsse der Vollkonferenz der Einstimmigkeit bedürfen und infolge der Ablehnung der Entschließung durch Deutschland und Sowjetrußland die notwendige Einstimmigkeit nicht vorhanden ist. Das Präsidium der Konferenz ist zum 21. September einberufen und wurde bevollmächtigt, die Abrüstungskonferenz innerhalb von 4 Monaten nach seinem Zusammentritt im September einzuberufen.



Die polizeiliche Besetzung d s Liebknecht-Hauses in Berlin

Starke Schupo-Abteilung vor dem Berliner Karl Liebknecht-Haus, in dem mehrere Organisationen der Zentralorganisation der kommunistischen Partei ihren Sitz haben. Das Gebäude wurde besetzt, um Flugblätter, die zum Generalstreik auffordern sollen, zu beschlagnahmen.

Laurahütte u. Umgebung

Ausschreibung von Malerarbeiten an der neuen Volksschule. Die Gemeinde Siemianowitz schreibt die Malerarbeiten an der neuen Volksschule auf der ul. Matejki öffentlich aus. Offerten mit genauer Angabe des Preises sind bis spätestens Mittwoch, den 3. August, vormittags 10 Uhr, an den Gemeindevorstand einzureichen. Den Offerten ist gleichfalls ein Voranschlags-Vorschuß in Höhe von 5 Prozent des Nennbetrages beizufügen. Angebotsunterlagen sind im Zimmer 20 des Gemeindeamts zum Preise von 5 Zloty erhältlich. m.

Zur Nachahmung empfohlen. Der Molkereiinhaber Herr Cibis von der ul. Sobieskiego hat am vergangenen Freitag abermals mehrere hundert Liter Buttermilch an die Arbeitslosen der Gemeinde Siemianowitz kostenlos zur Verteilung gebracht. m.

Weitere Entlassungen. Wie verlautet, wird sich die Hohenlohe-Werke, Abteilung Zinkhütte, demnächst an den Demobilmachungskommissar zwecks Genehmigung zur Entlassung eines weiteren Teils der Belegschaft wenden. Diese bevorstehende Reduktionsmaßnahme wird damit begründet, daß ein großer Mangel an Bestellungen herrscht und zudem eine weitere Verschlechterung der Lage in der Zinkindustrie eingetreten sei. m.

Die Polizei an den Notschächten. Da die Unfälle auf den Biedaschächten sich häufen, schreitet die Polizei energisch ein. Was nicht zum eigenen Gebrauch gefördert wird, wird beschlagnahmt. Auch werden die Fuhrwerksbesitzer, welche die Kohle abholen, zur Anzeige gebracht. Letzthin ist wieder ein Unfall passiert. Ein Pferd brach in einen solchen Schacht ein und konnte nur mit größter Mühe herausgebracht werden.

Drei Kommunisten verhaftet. In vergangener Woche fanden sich auf Baingowschacht drei auswärtige Personen ein, welche an der Haltestelle der Grubenbahn während des Schichtwechsels, radikale Reden hielten. Die Polizei erhielt hiervon Kenntnis und schritt zur Verhaftung der Redner. Diese stammen aus Schwientochlowitz, Czeladz und Siemianowitz.

Unfall. Am Freitag wurde auf Richterschächte, Westfeld III, der Bergmann Pawlas durch niedergehende Kohle am Kopfe verletzt und mußte ins Lazarett geschafft werden.

Autounfall. Auf der Michalkowitzerstraße fuhr ein Personenauto auf einen mit Kohlen beladenen Handwagen. Beide Fahrzeuge wurden beschädigt. Der Handwagen wurde vollständig demoliert, während das Auto am Trittbrett und Kotflügel Beschädigungen erlitt. Personen sind dabei nicht zu Schaden gekommen.

Diebstahl. In vergangener Woche wurden dem Johann Lampert aus dem Taubenschlage 10 Tauben von unbekannten Dieben entwendet.

=o= **Taschendieb auf dem Wochenmarkt.** Die Taschendiebstähle auf dem Siemianowitzer Wochenmarkt haben in der letzten Zeit in erschreckender Weise überhand genommen. Es vergeht kein Wochenmarkt, an dem keine derartigen Diebstähle zu verzeichnen sind. Am letzten Wochenmarkt wurde wieder einer Frau B. das Geldtäschchen mit etwa 30 Zloty aus dem Marktkorb gestohlen. Dem Peter Lebek wurde am gleichen Tage an dem Stande des „billigen Jakob", an dem ein starkes Gedränge herrschte, eine silberne Taschenuhr abgeknöpft. Die Täter sind natürlich unbekannt.

=o= **Abmontierung von Maschinen auf Gräfin Lauragrube untersagt.** Der Demobilmachungskommissar hat der Verwaltung der Gräfin Lauragrube in einem besonderen Schreiben die Abmontierung der Maschinen und sonstigen Bergwerkseinrichtungen verboten, mit der Begründung, daß die Grubenanlage wieder in Betrieb gesetzt werden könne.

Auszahlung von Kurzarbeiterunterstützungen. An die Kurzarbeiter der Laurahütte wurden am vergangenen Sonnabend die fälligen Kurzarbeiterunterstützungen ausgezahlt. Die Nichtauszahlung der Unterstützungen für Monat Mai haben unter der Arbeiterschaft eine große Aufregung hervorgerufen. Bekanntlich haben Anfang des Monats Mai die Arbeiter einzelner Betriebe nur sehr wenig Schichten verfahren. m.

Schlägerei. Unweit der Richterschachtkolonie kam es am Sonntag abend zwischen einigen angetrunkenen jungen Leuten zu einer wüsten Schlägerei, wobei das Messer eine große Rolle spielte. Ein gewisser G. aus Siemianowitz erhielt mehrere Messerstiche, so daß er ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte. Einige beherzte Straßenpassanten haben die Streitlustigen mit großer Mühe auseinandergetrieben. m.

=o= **Gründe für die Reduzierung in der W. Fitznerschen Kesselfabrik.** In der letzten Belegschaftsversammlung der W. Fitznerschen Kesselfabrik gab der Betriebsrat zur Kenntnis, daß die Reduzierung aus dem Grunde erfolgen soll, weil nach Ansicht der Betriebsleitung die Weiterführung der Fabrik auf Grund einer von ihn aufgestellten Statistik bei dem heutigen Arbeiterbestand sich nicht rentiert. Während im Jahre 1929 monatlich 9900 Arbeitsstunden verfahren wurden, wurde im Jahre 1931 nur noch 9000 Stunden im Monat gearbeitet, die im Jahre 1932 auf 6000 Arbeitsstunden heruntergingen. Der Umsatz betrug im Jahre 1929 fast 3½ Millionen Zloty, der in diesem Jahre auf etwa 1 Million Zloty gefallen ist. Die Belegschaft hat durch den Betriebsrat die Annahme der Kündigungen abgelehnt und beim Demobilmachungskommissar Protest eingelegt.

=o= **Standesamtsnachrichten.** In der Zeit vom 16. bis 23. Juli wurden auf dem hiesigen Standesamt 13 Geburten angemeldet, und zwar von 9 Knaben und 4 Mädchen. Gestorben sind in der gleichen Zeit 13 Personen, und zwar: Bernhard Czernecki, Karoline Magner, Philomene Rybarczyk, Eleonore Hajduk, Pauline Kuliberda, Emanuel Skowronski, August Wanoth, Josef Glowocz, Paul Naczynski, Paul Czymalla, Ludwig Ibrom, Sofie Becker und Josef Fleger.

Wolkenbruch über Siemianowitz. Nach einem schwülen Morgen setzte gegen 11 Uhr vormittag des gestrigen Sonntags ein wolkenbruchartiger Regen ein, der fast ¾ Stunde dauerte. Straßen und Wege glichen in kurzer Zeit Wassertümpeln. Spaziergänger, die außerhalb des Ortes weilten wurden von diesem Regen plötzlich überrascht und ordentlich durchnäßt. m.

Vortragsabend des katholischen Gesellenvereins, Siemianowitz. Trotz des schönen Wetters am Sonntag abend war der Besuch bei der im Dudaschen Vereinslokal stattgefundenen Monatsversammlung ein recht guter. Mit einigen Musikstücken der Hauskapelle wurde die Tagesordnung eingeleitet. Vizepräses Herr Niechoj eröffnete die Versammlung und hieß alle herzlichst willkommen. Hierauf las der Sekretär das Protokoll der letzten Monatsversammlung vor, welches debattenlos Annahme fand. Nach der Aufnahme einiger neuer Mitglieder erstatteten die Delegierten Bericht von der letzten Bezirkstagung. Weiter erörterten die Vergnügungsmeister den Verlauf des letzten Ausflugs nach Anhalt. Wiederum trat die Hauskapelle in den Vordergrund, die einige Konzertstücke zum Besten gab. Nach dieser musikalischen Unterhaltung erhob der Präses das Wort zu einem längeren Vortrag, dem die Versammelten mit großem Interesse lauschten. Mit dem Kolpingslied wurde die Versammlung geschlossen. Nach Erschöpfung der Tagesordnung blieb ein Teil der Mitglieder in fidelster Stimmung beisammen. m.

=o= **Wallfahrt nach Annaberg.** Die deutschen Parochianen der St. Antoniuskirche in Siemianowitz unternehmen am 26. August eine Wallfahrt nach St. Annaberg. Anmeldungen von denjenigen, die Verkehrskarten besitzen, werden bis zum 24. August und von denjenigen, die keine Verkehrskarten besitzen, bis zum 10. August in der Sakristei entgegengenommen. Die Fahrtkosten sind dieselben wie in den vorhergehenden Jahren. Auch Angehörige anderer Parochien werden gebeten, sich zu melden.

Große Sinfoniekonzerte im Bienhofpark. Die altbekannte und beliebte Berg- und Hüttenkapelle unter der Leitung des Kapellmeisters Benk überraschte am vergangenen Sonnabend und Sonntag die Siemianowitzer Bürger mit Sinfoniekonzerten, die im schönen Bienhofpark vom Stapel gingen. Der Veranstalter fand ein dankbares Publikum, welches mit stürmischem Beifall nicht kargte. m.

Quartalsversammlung der Schuhmacherzwangsinnung. Im Saal „Belweder" findet am kommenden Sonntag, den 31. Juli die fällige Quartalsversammlung der Siemianowitzer Schuhmacherzwangsinnung statt. Infolge Reichhaltigkeit und Wichtigkeit der Tagesordnung werden die Mitglieder um pünktliches und zahlreiches Erscheinen gebeten. m.

=o= **Monatsversammlung der Feuerwehr.** Die Freiw. Feuerwehr von Siemianowitz hielt am Donnerstag eine gut besuchte Monatsversammlung ab. Nach Erledigung einiger interner Angelegenheiten wurde beschlossen, von denjenigen Mitgliedern, die nicht imstande sind, die Beiträge zur Sterbekasse zu zahlen, diese Beiträge nicht einzuziehen, jedoch muß von dem betreffenden Mitglied ein entsprechender Antrag gestellt werden. Eventuell können die Beiträge aus der Theaterkasse gezahlt werden. Ferner wurde beschlossen, einen Familienausflug zu veranstalten.

Sportliches

Ruch — Garbarnia 2:0 (1:0).

Ruch bereitete durch seinen Sieg eine gewisse Ueberraschung in der Sportwelt dem Publikum. Niemand hätte gedacht, daß sich der polnische Meister in Oberschlesien eine derartige Niederlage holen wird. Ruch war in guter Form und dem Gegner überlegen. Die Garbarnia zeigte ein zerfahrenes und planloses Spiel. Ueber die Spielweise war man sehr enttäuscht. Die Tore für Ruch schoß Gwodz, binnen 38 Minuten der ersten Halbzeit. Das zweite in der 36. Minute nach der Halbzeit. Die Gerber mußten ohne das Ehrentor von dannen gehen. m.

Warschau — Wisla 0:6 (0:2).

Wisla spielte sehr gut und konnte ohne großes Anstrengen obiges Resultat erobern. Warschawianka war nicht fähig zum Angriff überzugehen.

Cracovia — Czarni 4:1 (0:0).

Krakau war überlegen und konnte den Sieg an sich nehmen.

22 p. p. — Polonia 1:2 (1:2).

Beide Gegner waren gleich stark, doch Polonia spielt mit mehr Routine. m.

Warta Posen — T. K. S. 3:5 (1:2).

Warta gastierte gestern in Torn und verlor wie oben. m.

A. K. S. — B. B. S. V. Bielitz 3:1 (0:1).

Mit diesem Spiel wurde die Serie der Meisterschaftsspiele beendet. m.

K. S. 06 Myslowitz — Iskra Laurahütte 2:0 (1:0).

Das Spiel wurde bekanntlich wiederholt. K. S. 06 blieb wieder Sieger. 3000 Zuschauer wohnten dem Spiele bei. m.

Gottesdienstordnung:

Katholische Kreuzkirche, Siemianowitz.

Dienstag, den 26. Juli.

1. Zur hl. Mutter Anna und zum hl. Joachim von einigen Frauen.
2. Zur hl. Mutter Anna auf die Int. Pollok.

Katholische Pfarrkirche St. Antonius Laurahütte.

Dienstag, den 26. Juli.

6 Uhr früh: zur hl. Anna auf eine bestimmte Intention.
6,30 Uhr früh: zur hl. Anna auf die Intention für alle St. Annaverehrer.

Evangelische Kirchengemeinde Laurahütte.

Dienstag, den 26. Juli.

7½ Uhr: Jungmädchenverein.

Rundfunk

Gleiwitz Welle 252. **Breslau Welle 325.**

Dienstag, den 26. Juli. 6,20: Konzert. 11,30: Für den Landwirt. 11,50: Konzert. 15,45: Das Buch des Tages. 16: Kinderfunk. 16,30: Lieder der Arbeit. 17: Konzert. 17,30: Landw. Preisbericht und Stunde der Frau. 17,50: Das wird Sie interessieren. 18,10: Amanda Sonnenfels zum 70. Geburtstag. 18,30: Sozilianische Volksbräuche. 19: Aus Berlin: Reden zur Reichstagswahl. 20: Tanzabend. 21: Wetter und Abendberichte. 21,10: Elga (Hörspiel). 22,10: Zeit, Wetter, Presse, Sport. 22,35: Die deutschen Schwimmer in Los Angeles. 22,50: Abendkonzert.

Verantwortlicher Redakteur: Reinhard Mai in Kattowitz.
Druck und Verlag: „Vita", nakład drukarski, Sp. z ogr. odp. Katowice, Kościuszki 29.